

Impressum

Denkmalpflege in Lüneburg 2002
Bodeneinblicke – 11 Jahre Stadtarchäologie in Lüneburg

herausgegeben von Edgar Ring
im Auftrag der
Lüneburger Stadtarchäologie e.V.

Lüneburg 2002
ISBN 3-932520-07-6
© Lüneburger Stadtarchäologie e.V.
Herstellung: Ebeling & Blumenbach GmbH

St. Lamberti – Ausgrabung einer untergegangenen Kirche

Forschungsgrabung 1998-2000

Marc Kühlborn

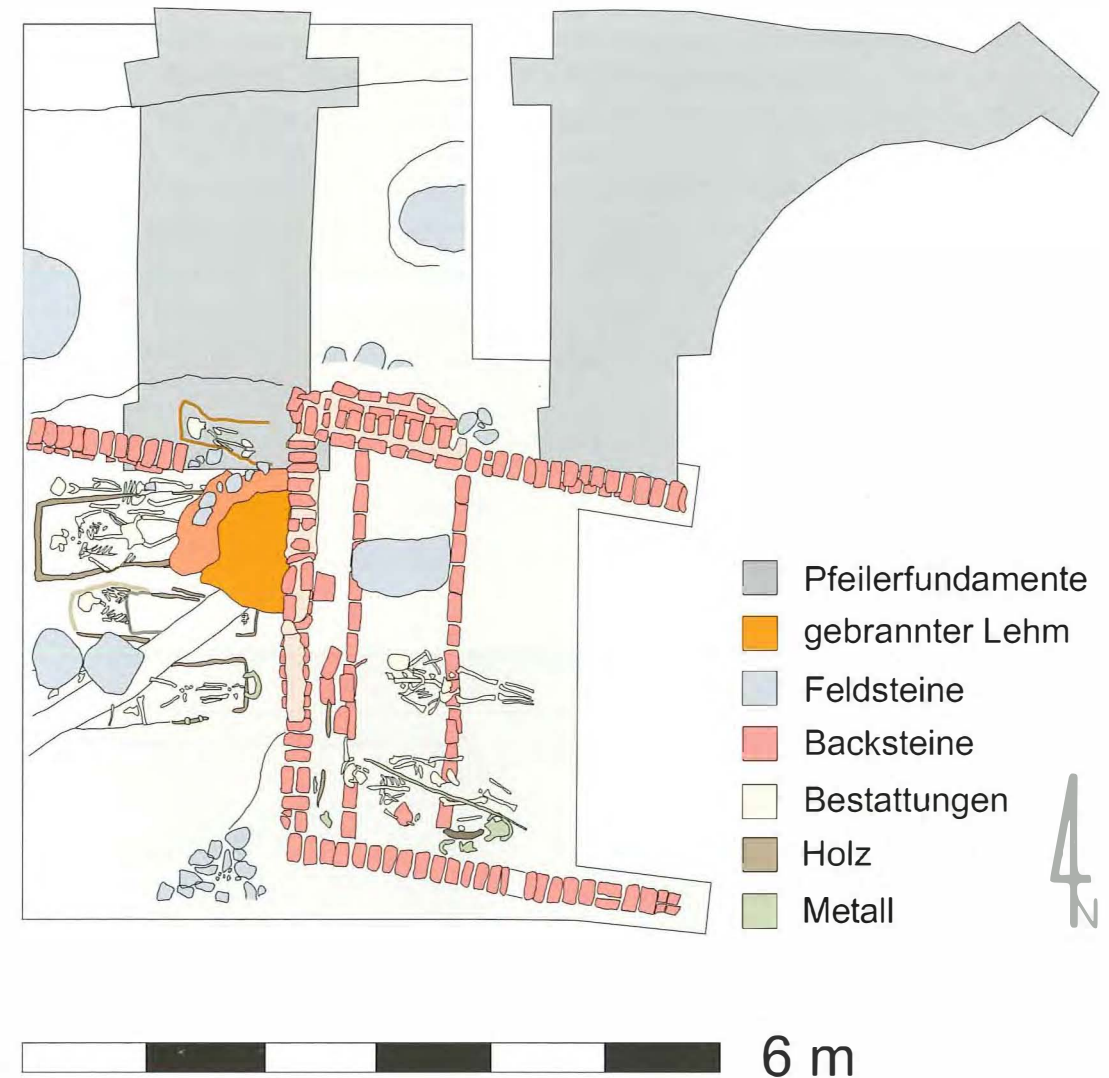
Drei Jahre lang war die Erforschung der 1860/61 abgerissenen St. Lambertikirche eine der Aufgaben der Stadtarchäologie. In diesen drei Jahren konnte aber nur ein kleiner Teil der Kirche erfasst werden. Dennoch hat sich die Mühe gelohnt, sind doch wichtige Erkenntnisse zur Stadt- und Kirchengeschichte gemacht worden.

Ein Ziel der Grabung war es, die Baugeschichte des gotischen Kirchenbaues zu erhellen. Daneben hofften wir, Aussagen zu eventuellen Vorgängerbauten machen zu können. Zudem sollte erforscht werden, in welchem Umfang die Reste der Kirche in eine Neugestaltung des Platzes einfließen können.

Die Grabung konnte nur Dank zahlreicher Spender und Unterstützer durchgeführt werden. Für die eigentliche Grabungstätigkeit waren wir auf die Unterstützung von Fachstudenten angewiesen. Doch auch zahlreiche Unterstützer aus dem Verein Lüneburger Stadtarchäologie oder „von der Straße“ wurden engagiert. Auch aus diesem Grund haben wir die Tätigkeiten jeweils im Mai / Juni begonnen und bis in den November/Dezember fortgesetzt. Damit die Grabungen nicht durch die Witterung verzögert würden, haben wir auf dem Platz ein Grabungszelt aufgestellt. Trotzdem war die Grabung so transparent gestaltet, dass Besucher einen Blick auf das Geschehen werfen und sich in einer kleinen Ausstellung vor Ort von den ersten Ergebnissen ein Bild machen konnten.

In den drei Jahren der Tätigkeit auf dem Platz konnten vier Grabungsschnitte mit insgesamt rund 240 m² geöffnet werden. Zahlreiche Befunde zur Geschichte des Kirchenbaues, aber auch 85 Bestattungen wurden in mühseliger Feinarbeit freigelegt, dokumentiert und geborgen. Im Rahmen von zwei Magisterarbeiten werden die Ergebnisse dieser Grabungstätigkeit ausgewertet und der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Grabung auf dem Lambertiplatz erbrachte eine Reihe von mehr oder minder spektakulären Ergebnissen. Zum einen kann die Baugeschichte der Kirche korrigiert werden. Fast hundert Jahre in die Vergangenheit kann der Baubeginn der Kirche verschoben werden. Bislang gingen Kunsthistoriker davon aus, dass der Baubeginn am Ende des 14. Jahrhunderts lag. Funde aus den Fundamenten zeigen, dass bereits in den Jahren um 1300 an der Kirche gebaut wurde. Dieses ist umso überraschender, wenn man bedenkt, dass gleichzeitig noch an der St. Johanniskirche, dem



Plan der Gruf der Familie von Döring

Rathaus und der Stadtbefestigung gebaut wurde. Lüneburg ist in dieser Zeit „Boomtown“. Daneben zeigt sich auch, dass bereits zu Beginn der Baumaßnahmen der Untergrund als gefährdet galt, gründliche Pfahlfundamentierungen belegen dieses. Ein eigener Brunnen in der Kirche war für die Versorgung mit Weihwasser gedacht. Nach der mittelalterlichen Gedankenwelt war für Weihwasser ein fließendes Gewässer notwendig, Grundwasser galt als solches und konnte genutzt werden. Über mehrere Generationen hinweg wurden die Gräfte genutzt, Belegungen in mehreren Lagen übereinander waren durchaus üblich. Knöpfe aus Knochen und kleine Bronzenadeln zeigen den Gebrauch von Leichenhemden und Leichentüchern. Brandschichten und Keramik des 10. Jahrhunderts belegen die intensive Siedlungstätigkeit innerhalb der mittelalterlichen Stadt vor dem Baubeginn der Kirche. Als vorläufiges Ergebnis lässt sich festhalten, dass die Grabung wichtige Erkenntnisse geliefert hat, um die Stadtgeschichte, aber natürlich auch die Baugeschichte der Kirche, weiter zu erhellen.

Literatur: Klaus Dreger u. Joachim Stark, St. Lamberti – Ausgrabung einer untergegangenen Kirche. Denkmalpflege in Lüneburg 1, 1999, 9-12

Marc Kühllborn, Die Ausgrabungen in der Lüneburger St. Lambertikirche. Ein weiterer Vorbericht. Denkmalpflege in Lüneburg 2, 2000, 42-53

Marc Kühllborn, St. Lamberti – Neues von Lüneburgs untergegangener Kirche. Denkmalpflege in Lüneburg 3, 2001, 67-74



Zeichnerische Dokumentation eines Grabes